

Beschluss

28. April 2022
1 von 2**Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße**

Die Ortsvorsteherin bittet mit Blick auf die Uhr diesen TOP kurz zu halten, auch weil in der Sitzung am 24.03.22 das Thema bereits ausführlich behandelt worden sei und Herr Büsscher als Vertreter der Stadt dem Ortsbeirat damals Rede und Antwort gestanden habe. Es folgt eine kontroverse Debatte darüber, ob die Hafenstraße Fahrradstraße werden soll und ob es Absprachen mit der AFD gegeben habe.

Frau Linne berichtet, dass Herr Dreyer als Stadtverordneter im Stadtteil in der Stadtverordnetenversammlung den Beschluss des Ortsbeirats vom 24.03.22 zur Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße vorgelesen habe. Das sei beschämend gewesen.

Herr Oskan erklärt, dass Fahrradfahrende auf dem R1 parallel zur Hafenstraße gefahrlos fahren könnten. Wenn ein Stadtverordneter der AFD dazu die gleiche Ansicht habe, dann lasse er sich das nicht gefallen, wenn behauptet würde, er habe sich mit der AFD ausgetauscht. Er habe auch keine Zusagen gemacht.

Herr Röse schlägt vor, dass der Ortsbeirat sich doch die Zeit nehmen solle und zunächst klären lasse, was zum Thema Fahrradstraße genau geplant sei.

Herr Oskan sagt, dass der Ortsbeirat übergangen worden sei, als es um den Quartiersplatz ging und schlägt vor, zur Fahrradstraße präventiv Nein zu sagen. Die Voraussetzungen für eine Fahrradstraße seien nicht sinnhaft gegeben. Er sei aber immer ein Anhänger von Fahrradstraßen.

Herr Aßmann stellt den Antrag:

Im Rahmen einer Präsentation der Platzgestaltung Hafenstraße/Wallstraße gab es in den Planungsunterlagen Hinweise, dass die Hafenstraße zu einer Fahrradstraße umgewandelt werden soll. Der Ortsbeirat weist daraufhin, dass der Radverkehr insbesondere der R1 für viel Geld von Süden kommend unter der Fuldabrücke (Neubau am Haus der Jugend hat damals für 100 m 8.00000,- € gekostet und war auch der Wunsch des OBR) und dann durch den Schleusenpark geleitet wird. Ein sehr sicherer Radweg abseits vom Autoverkehr. Wenn die Hafenstraße zur Fahrradstraße würde, dürften nur Anlieger die Straße benutzen und Bewohner des Blücherviertels könnten die Hafenstraße nicht mehr benutzen, um an der Kreuzung Scharnhorststraße über die Hafenbrücke zu fahren oder in die Hafenstraße gegenüber (Obi). Eine Umwandlung der Hafenstraße in eine Fahrradstraße lehnen wir daher ab.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

Antrag von Herr Aßmann:

2 von 2

Im Rahmen der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Hafestraße/Wallstraße kommt es zum Wegfall von Parkplätzen in bisherigen Straßenverläufen. Der Wegfall von Parkplätzen ist auf ein Mindestmaß zu beschränken. Der Ortsbeirat ist dazu extra zu informieren und einzubeziehen. Da auf jeden Fall Parkplätze wegfallen, die von Anwohnern benutzt werden, sind im unmittelbaren Umfeld mindestens 20-30 Anwohnerparkplätze zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.

Im Anschluss folgt eine kontroverse Debatte über den einstimmigen Beschluss des Ortsbeirats Unterneustadt vom 07.10.21 zum Abbau des lärmintensiven Kopfsteinpflasterbelags in der Hafenstr. 10-17 mithilfe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Wegen, Straßen und Plätzen.

Die Ortsvorsteherin hält das Vorgehen der anderen Ortsbeiratsmitglieder mit der neu erzielten Mehrheit für demokratisch fragwürdig und rückwärtsgerichtet. Die Lärmbelästigung und nächtliche Ruhestörung durch den alten Kopfsteinpflasterbelag sei durch die Anwohner*innen klar vorgetragen worden. Herr Becker erklärt, wenn er gewusst hätte, dass der Abbau 38.000,- € kosten würde, hätte er niemals zugestimmt. Herr Oskan argumentiert, dass auf dem Quartiersplatz bei der Neugestaltung Sandsteinpflaster verlegt werden würde und man den Gesamtzusammenhang beurteilen müsse. Frau Eckhardt möchte nicht, dass Geld unnützlich ausgegeben wird.

Herr Aßmann stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat beschließt, den Beschluss vom 07.10.21 unter TOP 5 zurückzunehmen. 50 m vor dem Kopfsteinpflaster soll im Rahmen des Umbaus der Hafestraße/Wallstraße eine Aufpflasterung neu erfolgen. Eine Aufpflasterung neu zu bauen und 50 m Pflastersteine zu entfernen ist nicht sinnvoll. Der Abbau des Kopfsteinpflasters ist nicht durchzuführen. Bei der Umgestaltung des Platzes ist die Aufpflasterung des Platzes und das Kopfsteinpflaster in der Hafestraße zusammen zu bewerten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.

Kerstin Linne
Ortsvorsteherin

Sabine Schreiner
Mitglied/Schriftführerin